

*Golfgenuss auf*



*höchstem Niveau*



*„Wenn du Zuschauer bist,  
ist es Spaß. Wenn du spielst,  
ist es Entspannung und  
wenn du daran arbeitest,  
ist es Golf.“* Bob Hope



Der Winter in Lech ist legendär.



*Und auf einen Schlag wird auch  
der Sommer interessant.*

Als Wintersport-Destinationen sind der Arlberg  
im Allgemeinen und Lech im Speziellen weltberühmt.

Mit dem neuen Golfplatz Lech wird die Region  
auch im Sommer zu einem attraktiven Urlaubsziel  
für Golfgenießer aus aller Welt.





## Golfurlaub in Lech.

*Erholung auf höchstem Niveau.*

Wenn bei der Golfanlage Lech von höchstem Niveau die Rede ist, geht es um weit mehr als nur um die Seehöhe. Die zentrale Lage in der wohl exklusivsten Urlaubsregion Österreichs mit all ihren Vorzügen schnürt für unsere Mitglieder und Gäste ein Gesamtpaket, das in Komfort, Genuss und Lifestyle neue Maßstäbe setzt.





# Golf in Lech.

*Golfgenuss auf höchstem Niveau.*

Im atemberaubenden Zugertal auf 1.500 m.ü.M. entsteht mit dem Golfplatz Lech der höchstgelegene Golfplatz Österreichs.

Auf dem vermutlich einzigen ebenen Gelände im gesamten Arlberggebiet schmiegt sich die nagelneue 9-Loch Anlage in die hochalpine Gebirgslandschaft, als wäre sie schon immer da gewesen und verspricht höchsten Golfgenuss für Rabbits und alte Hasen gleichermaßen.





## Die perfekte Spielwiese *mitten in der Natur.*

Der Arlberg und insbesondere das Zugertal sind verschont geblieben von touristischer Brachial-Kosmetik. Die Region ist über die Jahrhunderte gewachsen und sie bleibt wie sie ist: unverfälscht, einzigartig und ungemein charismatisch. So wie die Landschaft hier oben ist auch der Golfplatz.



# Unser Rough im Detail.

*Heimische Pflanzen rund um den Golfplatz Lech.*



**Gelber Frauenschuh**  
*cypripedium calceolus*

Der Gelbe Frauenschuh ist eine wildwachsende Orchideenart und steht unter strengem Naturschutz. Die Pflanze wird bis zu 60 cm hoch und ist sehr leicht an ihrem gelben Blütenkelch mit den schmalen dunkelroten Blütenblättern zu erkennen, der in seiner Form tatsächlich an einen bauchigen Schuh erinnert.



**Bergflockenblume**  
*centaurea montana*

Mehr als 500 Arten umfasst die Gattung, der die Flockenblume angehört. Am häufigsten zu finden ist die Kornblume, die Wiesenflockenblume und am Arlberg besonders die Bergflockenblume. Sie wird rund 50 cm hoch und bildet meist eine blasslilafarbene Blüte pro Stängel.

**Fingerhut**  
*digitalis*

Der Fingerhut gehört zu den Wegerichgewächsen. Der hohe Stängel ist meist nur an der Basis verzweigt und die gelben, pinken oder rostfarbenen Blüten stehen eng um den Stiel herum verteilt. Die Pflanze enthält eine Substanz, die zur Behandlung von Herz-erkrankungen verwendet wird, in hohen Dosen aber giftig ist.



**Bergkiefer, Latsche  
oder Arlenbusch**  
*pinus mugo subsp. mugo*

Die Bergkiefer oder Latsche ist hier am Arlberg auch unter dem Namen Arlenbusch bekannt - und hat so der ganzen Region zu ihrem Namen verholfen. Latschen wachsen strauchartig und werden bis zu 3 m hoch. Durch die extremen Witterungseinflüsse im Hochgebirge entstehen oft bizarre Stammformen, die den „Krummhölzern“ ihr charakteristisches Aussehen verleihen.



**Türkenbund**  
*lilium martagon*

Durch seine auffällig geformten Blüten und bis zu 2 m Wuchshöhe ist der Türkenbund eine der stattlichsten Lilien, die in Europa zu finden sind. Der Stängel ist meist rund und rot gefleckt und vor allem unten dicht beblättert. Am Arlberg findet man den Türkenbund eher selten, wenn dann aber gleich zu mehreren.



**Lärche**  
*larix*

Auch die Lärche gehört zu den Kieferngewächsen. Das Besondere an diesen Nadelbäumen ist, dass sie wie Laubbäume im Winter ihre Nadeln abwerfen. 10 bis 60 Nadelblätter befinden sich an einem Trieb, was den Ästen ein buschiges Aussehen verleiht. Die Zapfen der Lärchen sind eiförmig und sie stehen aufrecht ab.



Es könnte passieren,  
dass das eine oder andere  
Loch schon besetzt ist.

*Dafür möchten wir uns  
jetzt schon entschuldigen.*

Zuschauer sind hier oben keine Seltenheit.  
Allerdings hält sich ihr Interesse für Golf in  
Grenzen. Solange das Spiel in geregelten Bahnen  
verläuft und jeder bei seinen Löchern bleibt, steht  
einem friedlichen Miteinander nichts im Wege.



# Unsere Stammgäste.

## Die Tierwelt am Arlberg.

### Gams

*rupicapra rupicapra*

Gämsen sind die SUVs der Tierwelt. Sie halten sich zwar am liebsten im oberen Waldgürtel auf, steigen im Sommer aber häufig weiter ins Gebirge auf. Weibchen und Jungtiere leben in Herden von 15 bis zu 30 Tieren. Im Winter lösen sich manche Herden auf. Böcke sind das ganze Jahr über Einzelgänger.



### Rothirsch

*cervus elaphus*

Der Rothirsch ist eines der größten freilebenden Wildtiere in Mitteleuropa. Der männliche Hirsch trägt ein besonders großes und weitverzweigtes Geweih. Darum wird er auch nach der Anzahl der Enden an beiden Geweihstangen bezeichnet (z.B. Zwölfender). Einmal im Jahr wird das Geweih abgeworfen und wächst größer wieder nach. Auch das Haarkleid wechselt zweimal im Jahr. Besonders im Herbst hallt der markante Brunftschrei der Hirsche weit durch das Zugertal.



### Steinadler *aquila chrysaetos*

Früher war der elegante König der Lüfte in Europa weit verbreitet. Heute kommt er nur noch in Gebirgsgegenden vor. Weibchen werden bis zu 100 cm groß mit einer Spannweite von bis zu 230 cm. Männchen sind etwas kleiner. Steinadler sind sehr kräftig und außerordentlich geschickt.



### Alpensteinbock *capra ibex*

Der Steinbock lebt in Höhen bis zu 3.500 m. Im Winter bleibt er allerdings in tieferen Lagen, wobei er auch im Sommer zum Fressen oft auf alpine Wiesen absteigt, während er zum Übernachten die großen Höhen aufsucht. Weibchen, die übrigens Steingeiß genannt werden, leben mit ihren Jungtieren in Herden mit bis zu 20 Tieren. Gerade ältere Böcke sind oft Einzelgänger.

### Murmeltier

*marmota marmota*

Für Nagetiere sind Murmeltiere mit 30 bis 60 Zentimetern recht groß: Das Alpenmurmeltier lebt heute nur noch in Gebirgslagen jenseits der Baumgrenze. Sein markanter Warnpfeif ist im Zugertal häufig zu hören – vor allem, wenn ein Ball sich weit ins Rough verirrt.



### Braunvieh

Das für den Arlberg typische Braunvieh ist genügsam, anpassungsfähig und robust. Auch in Höhenlagen fühlen sich diese „geländegängigen“ Tiere wohl. Braunvieh hat ein gelassenes Gemüt, gibt überdurchschnittlich viel Milch und kalbt problemlos.







Suchtgefahr auf  
höchstem Niveau.

*Dieser Golfplatz wird  
Sie in Beschlag nehmen.*

Was wir hier am Arlberg in Angriff nehmen, setzen wir auch konsequent um. Bestes Beispiel ist der Skiclub Arlberg. Der Golfclub Lech ist vom selben Schlag. Einerseits, weil die Bahnen hier genauso reizvoll zu spielen sind, wie dort die Pisten zu fahren. Andererseits, weil Sie in Lech ab sofort Ihrer Leidenschaft für elegante Schwünge auch auf dem Green frönen können.

Aber Vorsicht: Es besteht Suchtgefahr auf höchstem Niveau.



# The whole in one.

Am Fischteich im idyllischen Zugertal liegen die neun Bahnen auf beiden Seiten des Lechflusses.

## ① Loch 1

Gibt es einen besseren Start als von einer Anhöhe aus mit Blick auf die Rote Wand? Dieses Par 4 ist 230/250 m lang und der ideale Start.

## ② Loch 2

Nach dem ersten Drive schmiegt sich dieses Par 5 rechts an den Hang. Links ist das Fairway durch einen Altarm des Lechflusses geschützt. Das Green liegt auf einem kleinen Plateau am Auslauf des Zugertobels. Länge 410/460 m

## ③ Loch 3

Wer eine Herausforderung sucht, wird diese Spielbahn lieben. Nach einem Drive auf 210/230 m spielt man ein Dogleg nach rechts mit etwa 100 m über den Lechfluss auf das Green dieses Par 4.

## ④ Loch 4

Von einer kleinen Anhöhe aus geht es wiederum über den Bach. Das als Par 4 zu spielende 4. Loch bringt auf der ganzen Länge von 280 m den Lechfluss ins Spiel.

## ⑤ Loch 5

Diese Spielbahn wird als Par 3 mit 130 m gespielt. Links vom Green befindet sich ein Teich. Rechts gilt der Lechfluss als seitliches Wasser.

## ⑥ Loch 6

Für diesen Abschlag überquert man den Lechfluss über eine moderne Stahlbrücke. Der Abschlag für dieses Par 4 mit 280 m liegt in einer Waldlichtung. Der erste Schlag sollte gerade sein um dann aufs Green zu spielen.

## ⑦ Loch 7

Unser Signature Hole wird als Par 3 mit einer Länge von 150 m aus dem Stierloch gespielt. Ist der Stierlochbach erst überwunden, landet der Ball auf einem idyllischen Green nahe am Lechfluss.

## ⑧ Loch 8

Wir spielen wieder Lech aufwärts. Kurz vor dem Ziel ist in einer Arlenschneise dieses kurze Par 3 mit 90/110 m angelegt.

## ⑨ Loch 9

Nach einem gemütlichen Spaziergang vorbei am traumhaft angelegten Zuger Fischteich steht man am letzten Abschlag, der über einen Teich als Par 3 mit 110/130 m zu spielen ist.





# Bahnen frei für Abwechslung.



## Golfplätze in der Region

### Vorarlberg

Brand  
Braz bei Bludenz  
Lech  
Partenen  
Rankweil  
Riefensberg  
Tschagguns

### Tirol

Ehrwald/Zugspitze  
Innsbruck – Igls  
Innsbruck – Rinn/Lans  
Seefeld – Wildmoos  
Seefeld Reith  
Mieming – Golfpark  
St. Anton – Arlberg

### Ostschweiz

Bad Ragaz  
Gams  
Niederbühren  
St. Gallen Waldkirch

### Deutschland / Bodensee

Lindau Bad Schachen  
Lindau Weissensberg  
Oberstauen  
Oberstauen Steibis  
Ravensburg Schmalegg

Um den Golfplatz Lech befinden sich schon jetzt mehrere Anlagen im Umkreis von ca. 100 km. Wer also zum Golfen nach Lech am Arlberg kommt, lässt die Langeweile spielend hinter sich.





Die Kulissen sind bereit  
*für Ihren großen Auftritt.*

600 Meter



1,80 Meter

Bei Loch 3 erhebt sich der Schafberg mit seiner imposanten Steilwand. Doch das ist nur eine der zahllosen Szenarien, die jede Partie am Golfplatz Lech zu einer unvergesslichen Inszenierung werden lassen.

*Wir sehen uns in der ersten Reihe.*



Golfclub Lech · Omesberg 119 · 6764 Lech am Arlberg · Österreich · T +43 664 30 465 30 · eagle@golf-arlberg.at · www.golf-arlberg.at

Raiffeisenbank Lech  
am Arlberg



Lech  
Zürs  ARLBERG